



29.10.2014

Schriftliche Anfrage

von Matthias Probst (Grüne)
und Markus Knauss (Grüne)

Am 17.4.2013 hat der Gemeinderat dem Stadtrat das Postulat 2011/358 zur Umgestaltung der Josefstrasse überwiesen. Der Postulatstext lautete wie folgt:

"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ein Konzept zu erarbeiten, wie die Josefstrasse durchgehend als Haupt Velo Achse für das Quartier ausgebaut, bez. zurückgebaut werden kann. Dazu soll der motorisierte Individualverkehr (MIV) so gelenkt werden, dass die Josefstrasse nicht mehr als Durchgangsstrasse von einer Hauptstrasse auf eine andere genutzt werden kann. Die Josefstrasse soll durchgehend als Velobahn mit beidseitig mindestens zwei Meter breiten Spuren mit Dauervortritt mit Ausnahme einer Lichtsignalanlage bei der Überquerung der Langstrasse, markiert werden. Um genügend Platz für dieses Projekt, sowie allfällig sich durch die Verkehrsberuhigung entwickelnde Boulevardgastronomie entlang der Strasse, sollen wo nötig Parkplätze entlang der Josefstrasse aufgehoben oder verschoben werden. Für Schutz und Rettung sind durch geeignete Massnahmen die Strassenräume offen zu halten. Wo sich der Raum dazu bietet, sind durch Bänke oder kleinen Grünflächen der Quartierbevölkerung Möglichkeiten zum Verweilen zu bieten."

Inzwischen wurde die Josefstrasse in einigen Bereichen umgebaut. Zwischen Langstrasse und Röntgenplatz ist eine Begegnungszone entstanden, flankiert mit einer Parkplatzarmada auf beiden Seiten. Richtung Bahnhof ist ausser neuem Asphalt nichts entstanden, Richtung Hardbrücke ist noch nichts passiert. Im Kreis 5 ist der Anteil an Anwohnern, die ein Auto besitzen, im städtischen Vergleich sehr klein. Dank der vorteilhaften Topographie, ist der Veloanteil extrem hoch. Der Stadtrat war auch bereit, das obige Postulat entgegenzunehmen. In diesem Zusammenhang stellen sich nun folgende Fragen:

1. Wie gedenkt der Stadtrat das Postulat 2011/358 umzusetzen?
2. Wieso wurde die Josefstrasse umgestaltet ohne auch nur im Geringsten auf die Forderungen aus dem Postulat einzugehen? Insbesondere interessiert, wieso die Parkplätze für den MIV immer noch zahlreich sind und wieso es keine Veloachse gegeben hat.
3. Wie gedenkt der Stadtrat die Veloführung in der Längsachse durch den Kreis 5 künftig zu ermöglichen?
4. Falls der Stadtrat die Veloachsen nicht in die Josefstrasse sondern in die Lagerstrasse legen möchte: wie soll der Anschluss entlang der Josefwiese gestaltet werden? Wie soll der Übergang in die velowegfreie Pfingstweidautobahn via veloweglose Neue Hard aussehen? Falls der Veloweg über die Heinrichstrasse führen sollte, wie soll der Anschluss nach Zürich West passieren? (Die Heinrichstrasse endet in der Hardstrasse)
5. Wie ist der Stand der Umsetzung bezüglich Einführung von Velostrassen? (das sind Strassen auf denen das Velo gegenüber dem MIV Vortritt genieusst)
6. Wieso wird der Durchgangs-Verkehr des MIV auch nach Umgestaltung des halben Quartiers Aussersihl immer noch mitten durch das Quartier geführt?
7. Wo sind die zusätzlichen Grünflächen, die zum Verweilen einladen können, entstanden?